

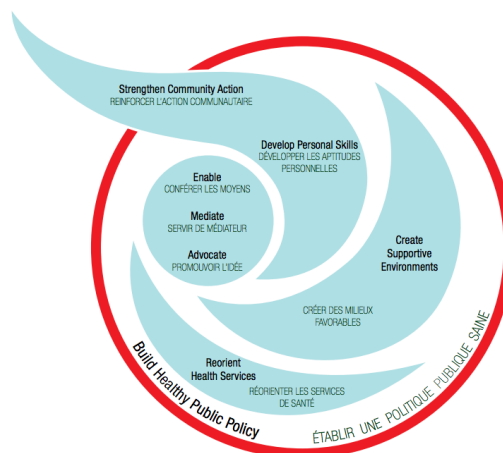
Die Ottawa- Charter for Health Promotion (Gesundheitsförderung), November 1986

Von 1985-87 habe ich als Inhouse-Consultant bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Europäischen Büro in Kopenhagen, mit Prof. Ilona Kickbusch und ihrem Team, an der Vorbereitung und Durchführung der 1. Internationalen Konferenz für Gesundheitsförderung mitgearbeitet. Auf der Konferenz hatte ich die große Ehre einen der 5 Plenumsvorträge zu den Kernthemen zu halten („Reorienting Health Services“).



Die Schlussfolgerung dieser Konferenz, die „Ottawa Charter for Health Promotion“ (<https://www.who.int/healthpromotion/conferences/previous/ottawa/en/>), wurde inzwischen in sehr viele Sprachen übersetzt. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten zur Grundlage für viele internationale Projekte, wie „Healthy Cities“, „Healthy Schools“, „Health Promoting Hospitals“, etc. entwickelt und wurde auf einigen Konferenzen der WHO kontinuierlich weiterentwickelt.

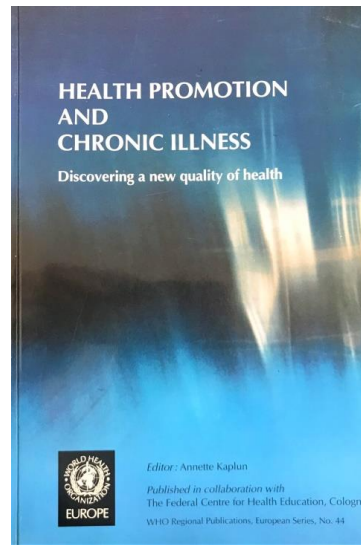
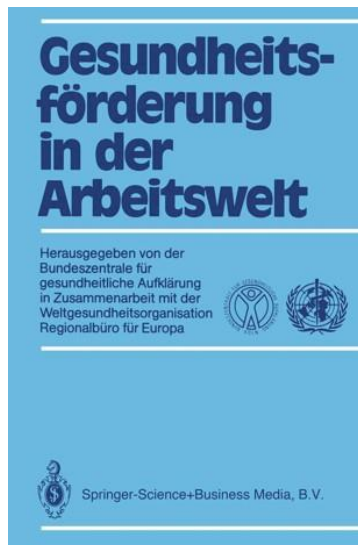
Das Logo der Charter gibt in Kurzform die wesentliche Inhalte wieder:



Hier eine kurze Erklärung des Logos:

<https://www.who.int/healthpromotion/conferences/previous/ottawa/en/>

Einige meiner Buchbeiträge zum Thema finden sie hier (Auswahl):



1985: Ansätze für eine ganzheitliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt

1987: „Healthy ill people“: social cynicism or new perspective?

1989 Gesundheitsförderung – Von der Vision zum Handeln



1994 Persönliche Gesundheit in ökosozialer Verantwortung. Perspektiven, Widersprüche, offene Fragen.

1996: Gesundheit fördern – Trotz oder mit einer lebensbegleitenden Krankheit? Die Ottawa-Charter als Herausforderung.

2004 Über die Leibhaftigkeit der Gesundheit



2011 Beitrag: Interview: S. 158- 164